

Pulsnitzer Wochenblatt

Bernsprecher Nr. 18

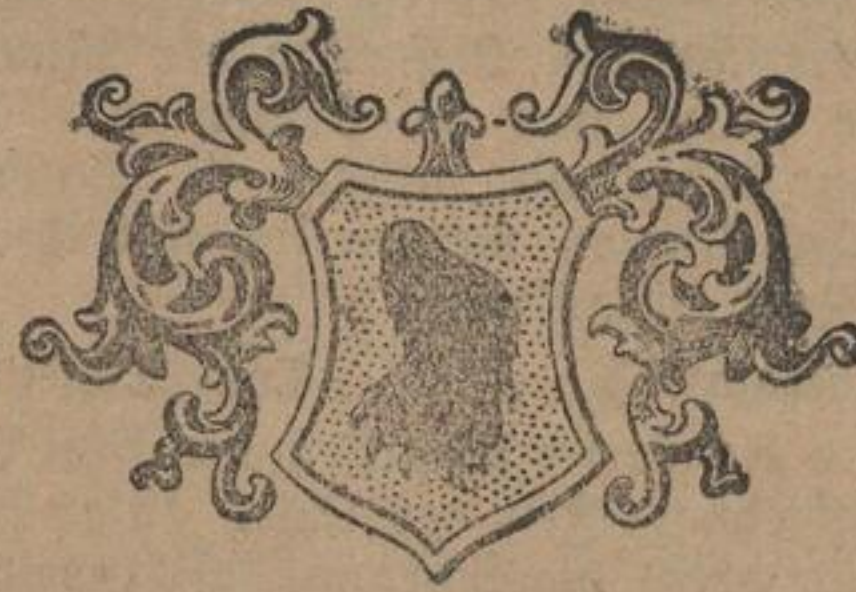
Bezirks-Anzeigen

und Zeitung

Telegr.-Adr.: Wöchenblatt Pulsnitz

Ercheint Montag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Besondereicherichtungen hat der Bezüger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder — auf Rückzahlung des Bezugspreises. —
Bierteljährlich M 6.— bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 5.—, monatlich M 2.—, durch die Post abgeholt M 6.—.

Amts-Blatt



des Amtsgerichts, des Stadtrates zu Pulsnitz und der Gemeindeämter des Bezirks.
Postfach-Konto Leipzig 24 127. — Gemeinde-Konto 146.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepaltene Petzette (Koffe's Zeitenmesser 14) 70 Pf., im Bezirke der Amtshauptmisch 60 Pf. im Amtsgerichtsbezirke 50 Pf. Amtl. Zeile M 2.10, 1.80 und 1.50. Refl. M 1.50 Bei Wiederhlg. Rabatt. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwanngswieser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall v. Preisnachl. in Anrechnung.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr 265.

umfassend die Ortshaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Grobhdorsdorf, Bretnig, Hanswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Grobnaundorf, Lichtenberg, Klein- = Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. G. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr).
Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 56.

Mittwoch, den 14. April 1920.

72. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Fleisch-, Margarine- und Schmalz-Verteilung.

Auf Abschnitt K der Reichsfleischkarte gelangen für Personen, die über 6 Jahre alt sind, 150 Gramm, für Personen unter 6 Jahren 75 Gramm Corned-beef zur Verteilung.

1 Pfund Corned-beef kostet 12.66 Mk.
150 Gramm Corned-beef kosten 8.80 Mk.
75 Gramm Corned-beef kosten 1.90 Mk.

Die Fleischbezugskarten der Gastwirtschaften werden voll beliefert.

Auf Abschnitt J der Landesfettkarte dürfen 50 Gramm Margarine zum Preise von 85 Pfennigen und auf Abschnitt 14 der weichen Fettzusatzkarte 40 Gramm Schweine-schmalz zum Preise von 85 Pfennigen verteilt werden.

Butter kann in dieser Woche nur an Kranke, Schwangere und Wöchnerinnen ausgegeben werden.

Ramens, am 13 April 1920.

Die Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

Baseranlauf geschlossen

Reichsversorgungsamt Königsbrück.

Ankündigungen aller Art

sind in dem „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

Das Wichtigste.

2600 Millionen Mark Reichsbanknoten und Darlehnsscheine sind allein in der letzten Märzwoche neu in den Verkehr gebracht, hauptsächlich zur Bezahlung der Zinsen der Reichs- und Staatsschulden. Die Notenpressen arbeiten fleißig! Die Reichsbank fekte ihren Silberankaufpreis von 8 M für das Einmarkstück auf 7 M herab.
Das Befinden der Kaiserin hat sich so sehr verschlimmert, daß mit ihrem Ableben gerechnet werden muß. Sicherem Vernehmen nach weilt die Herzogin von Braunschweig, die Tochter der hohen Frau, an dem Krankenbette.
In drei Monaten sind 920 Millionen Mark Arbeitslosenunterstützung im Reichsgebiete gezahlt worden.
Die Gesamtentnahme aus der neuen Tabaksteuer hat das Reichsfinanzministerium auf 1 Milliarde Mark geschätzt (750 Millionen Mark für Zigaretten, 230 Millionen Mark für Zigarren, 20 Millionen Mark für Tabak).
Staatsrat Hofmann in Saarbrücken teilte in einer Versammlung mit, daß die deutsche Landwirtschaft wieder ausreichend mit Kaffeeerzeugnissen versorgt sei und daß große Kolliverkäufe nach Amerika abgeschlossen seien.
Der letzte deutsche Kriegsgefangenentransport verläßt am 14. April Frankreich. Zurückgeblieben, sind dem Ypooer „Progres“ zufolge, nur 46 Kriegsgefangene, gegen die Straferteile wegen gemeiner Verbrechen zur Zeit verurteilt wurden.
Der erste Familientransport aus Japan ist auf dem Dampfer „Ume-Maru“ am 29. März von Port Said nach Hamburg in See gegangen, wo er vom 14. d. M. ab erwartet wird.
Das Abkommen Hollands mit Deutschland, bet. den Lebensmittelkredit von 25 Millionen Gulden ist unterzeichnet worden.
In einer Versammlung des Hans- und Guaberschvereins in Duisburg wurde der durch den Anstich an Gebäuden und Möbeln verursachte Schaden auf 1 1/2 Milllion Mark geschätzt.
Einem Telegramm zufolge stehen 13 weitere Staaten von Mexiko im Begriffe, sich von der Republik zu trennen.
Japanische Kriegserklärung an Rußland? Die Pariser Ausgabe der Chicago Tribune meldet: Wie ein Telegramm aus Moskau berichtet, hat Japan an Sowjetrußland den Krieg erklärt. Eine Befestigung dieser Meldung, die eine sehr folgenschwere Tatsache enthalten würde, bleibt abzuwarten.

Deutliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Schulnachrichten.) Der hiesigen Volksschule wurden am Montag 90 Neulinge zugeführt. Herr Direktor Nier wies in einer Ansprache besonders darauf hin, daß die Eltern der Schule Vertrauen schenken möchten, auch wenn sie sich darüber wundern sollten, daß der jetzige Anfangsunterricht ein ganz anderes Gesicht zeigt, als der frühere. Die Kinder wurden ihren Klassenlehrern, den Herren Franze, Ulbricht und Adelhahn, übergeben, die sie voraussichtlich 2 Jahre unterrichten werden. — Der Schule wurden die Herren Grund-

mann und Stübner als Hilfslehrer, Herr Clausch als Vertreter zugewiesen.

Pulsnitz. (Bürgermeister-Stelle.) In Nr. 80 vom 9. April 1920 der sächs. Staatszeitung ist die Stelle unres. Bürgermeisters von neuem ausgeschrieben worden mit einer erhöhten Gehaltsstaffel.

Pulsnitz. (Fahrraddiebstahl.) Aus der Hausflur des hiesigen Rathhauses wurde am 13. d. M. vormittags gegen 11 Uhr ein Herrenfahrrad gestohlen. Das Rad, Marke „Diamant“, ist fast neu, hat die Nr. 133 617, gute graue Gummidereifung, schwarzes Gestell, gelbe Felgen, vernickelte Lenkstange, schwarze Griffe, Freilauf, Wert 1000 M. Vor Anlauf wird gewarnt. Würden die Besitzer der Fahrräder dieselben nicht so leichtsinnig auf den Straßen und auch in den Hausfluren ohne anzuschließen hinstellen, so würden die Fahrradmarder nicht so leicht die Gelegenheit haben, welche zu stehlen. Also Vorsicht!

— (Ein neues Schuljahr) hat gekttern seinen Anfang genommen. Die Osterferien, sind beendet und mit neuen Kräften nahmen Lehrer und Kinder den Unterricht wieder auf. Der gestrige Tag brachte aber noch für 90 unserer Kinder ein bedeutungsvolles Ereignis in ihrem jungen Leben, ihren ersten Schulgang. An der Hand der Mutter oder eines sonstigen Familienangehörigen traten die Kleinen mit dem Ränzchen auf dem Rücken den ersten Gang zur Schule an. Für unsere Kleinen, die sorglos im Elternhause in den Tag hineinlebten, beginnt nun die erste geregelte Arbeitszeit in ihrem Leben. An Stelle des Elternhauses tritt die Schule, die nun einen Teil der Erziehung der Kinder übernimmt. Möge der freundliche Eindruck, den der erste Schultag in den Herzen unserer Kinder gewekt hat, andauern und alle die Hoffnungen und Segenswünsche, die unsere Kleinen auf ihrem ersten Schulgange begleiten, Erfüllung bringen, damit die jetzigen A.B.C. Schätzen dereinst mit Stolz und Dankbarkeit auf ihre Schulzeit zurückblicken können. Neben dem Lernen soll der Jugendstolz nicht fehlen, daran arbeiten Schule und Haus gemeinsam. Wie viel er wert ist, wird leider oft erst erkannt, wenn seine schönen Jahre unwiederbringlich dahin sind.

— (Die schönste Zeit im Jahre) ist die Zeit der Baumbüte. Wir leben jetzt in dieser Zeit. Kirichen- und Birnbäume erstrahlen im weißen Blütengewand, ebenso zeitige Weisel in ihrer rosaroten Blütenpracht. Die warme Witterung hat ein wahres

Die Ausgabe der neuen Brot-, Fleisch-, Altersnährmittel- und Pferdefleischkarten

findet Freitag und Sonnabend, den 16. und 17. April 1920 in nachstehender Reihenfolge im Ratskeller 1 Treppe statt:

Freitag, den 16. April:		
Brotkartennummer	1-100	8-9 Uhr vorm.
	101-200	9-10 „
	201-300	10-11 „
	301-400	11-12 „
	401-500	12-1 „ mitttags
	501-600	3-4 „ nachm.
	601-700	4-5 „
	701-800	5-6 „
Sonnabend, den 17. April:		
Brotkartennummer	801-900	von 8-9 Uhr vorm.
	901-1000	9-10 „
	1001-1265	10-11 „

Ueber 65 Jahre alte Personen erhalten gegen Vorlegung des Tauf-, Geburts- oder Einwohnerheines eine Altersnährmittelkarte.

Pferdefleischkarten können nur an Einwohner mit einem Einkommen von 4000 Mark (Steuerklasse 1A) ausgegeben werden. Steuerzettel ist vorzulegen.

Die Abholungszeiten sind pünktlich einzuhalten und die Marken sofort nach Empfang zu prüfen.

Pulsnitz, am 14. April 1920.

Der Rat der Stadt.

Wunder in der Entfaltung der Baumbüte gebracht, die weitere warme Tage vorausgesetzt, Ende dieser Woche auf ihrem Höhepunkt angelangt sein dürfte. Aller Wunsch geht wohl dahin, daß kein Frost alle diese Herrlichkeiten vernichten und den Ausblick einer reichen Ernte zuhanden machen möge. Eine zeitige und reiche Ernte ist gerade in diesem Jahre ganz besonders notwendig.

— (Eine neue Brotpreiserhöhung!) In der Pressekonferenz des sächsischen Landeslebensmittelamtes wurde mitgeteilt, daß eine Herabsetzung der Brotrotation nicht erfolgen werde, wohl aber eine Erhöhung des Brotpreises. Dies sei nicht zu umgehen, weil 300 000 Tonnen Brotgetreide aus dem Auslande eingeführt und dafür ein Durchschnittssatz von 10 000 Mark für die Tonne gezahlt werden müßte. — Die Nährmittelverteilung müsse eingeschränkt werden, Fett- und Fleischversorgung seien nicht gänzlich, ebensowenig die Kartoffelversorgung.

— (Die künftige Gestaltung des Brotpreises.) Durch die Presse ging kürzlich eine Mitteilung, wonach der Brotpreis auf 4.50 M festgesetzt werden solle und im Sommer 10 bis 11 M erreichen würde. Diese Meldung ist unzutreffend. Richtig ist, daß die Reichsstelle demnächst über die Festsetzung des Brotpreises eine Entschlieung fassen werde. Der künftige Preis wird wesentlich geringer als 4.50 M sein. Wie sich der Preis des Brotes im Sommer gestalten wird, darüber haben die Reichsstellen noch in keiner Weise Entschlieung gefaßt, und können es auch nicht, denn das hängt von noch völlig ungewissen Bedingungen ab, vor allem von dem Ausfall der Ernte und den Einfuhrmöglichkeiten.

— (Die Stettsteuer) soll von drei auf zwölf Mark für die Glasche erhöht werden.

— (Wetterlage vom 13. April vor-mittags) Ein tieferes Minimum nähert sich von Westen her, auf dessen Nordseite wir zu bleiben scheinen. In Deutschland ist das Wetter wechselnd bewölkt, etwas kühl, und es ist vielfach etwas Regen gefallen. Etwas Regenfälle unter Einfluß zunächst noch vorerwähnter Störung sind auch zunächst noch weiter zu erwarten, doch dürfte die Temperatur einweilen etwas niedriger werden und bleiben.

— (Die vier Hauptgewinne von je 1 Million Mark) der Deutschen Spar-Prämien-Anleihe von 1919 fielen in der Ziehung vom 27. März auf Gruppe 1415 Nr. 250, Reihe a-d, und die vier